



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Stadtplanung und Vermessung
FB Tiefbau und Grünflächen
Projektgruppe Hartenecker Höhe

VORL.NR. 062/12

Sachbearbeitung:

Renz, Martin
Ressler, Gerhard
Seiler, Ulrich

Datum:

16.02.2012

Beratungsfolge

Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt

Sitzungsdatum

22.03.2012

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Sanierung der Walter-Flex-Straße
- Anliegerbeteiligung am 14.03.2012 und Beauftragung weiterer
Ingenieurleistungen

Bezug SEK:

Masterplan 8 Mobilität

Bezug:

Vorlage 283/10 Vergabe von Ingenieurleistungen
- Vorlage 632/07 Buserschließung Hartenecker Höhe (Titel klären!)

Anlagen:

1. Übersichtslageplan
2. Bestandsplan
3. Lageplan und Querschnitt Variante 1
4. Lageplan und Querschnitt Variante 2

Beschlussvorschlag:

1. Zur Vorbereitung des Baubeschlusses über die Sanierung und Neugestaltung der Walter-Flex-Straße wird nach Anhörung der Anlieger 2012 alternativ die Variante 1 „mehr Stellplätze“ oder 2 „mehr Grünflächen“ des Büros KMB vom 06.02.zur Weiterbearbeitung beschlossen.
2. Beauftragung der weiteren Ingenieurleistungen
Das Büro KMB, Ludwigsburg, wird mit der Erbringung der weiteren Ingenieurleistungen bis Leistungsphase 4.8 sowie der örtlichen Bauleitung beauftragt. Die Vergabesumme beträgt bis 115.000 € brutto. Grundlage ist das Angebot des Büros KMB vom 10.05.2010.

Sachverhalt/Begründung:

1. Begründung und Bezug zum Masterplan

Der Masterplan 8 „Mobilität“ zielt unter anderem auf eine umfeldverträgliche, sichere und leistungsfähige verkehrliche Erschließung und Anbindung der Wohnquartiere in Ludwigsburg für alle Verkehrsteilnehmer ab. Dazu kann eine im Zuge der anstehenden Sanierung umgestaltete Walter-Flex-Straße deutlich beitragen und zudem das Wohnumfeld aufwerten. Im Einzelnen werden folgende Verbesserungen angestrebt:

- Sanierung der Fahrbahn, die auf Dauer im jetzigen Zustand nicht erhalten werden könnte und zudem ein Sicherheits- und Lärmproblem darstellt (Schlaglöcher, vermeidbare Lärmentwicklung).
- Förderung des ÖPNV durch den behindertengerechten Ausbau der Haltestellen, die Erstausrüstung mit Wartehäuschen und eine angemessene Fahrbahnbreite für den Busbegegnungsverkehr auch bei eventuell später verdichtetem Takt.
- Neuordnung des Parkens mit einer klareren Flächenaufteilung und Teilentsiegelung des Straßenraums.
- Verbesserte Sichtbeziehungen an zahlreichen neuen Querungsstellen des Fußgängerverkehrs, die sich aus der angestrebten kurzen fußläufigen Anbindung der Hartenecker Höhe an den Ortskern Oßweil ergeben.
- Verbesserte Schulwegführung zur Schlösslesfeldschule
- Beitrag zu einer angemessenen Fahrweise und Geschwindigkeit durch optische Gliederung der Fahrbahn (bestehende Tempo 30 Zone).
- Sichere Nutzung der Fahrbahn durch den Radverkehr, für den die Walter-Flex-Straße eine wichtige durchgehende Beziehung zwischen dem Wohnen im südlichen Schlösslesfeld und den Freiräumen des Hartenecker Feldes darstellt (Alternative zur stark befahrenen Friesenstraße).
- Sicherung und gestalterische Einbindung der bestehenden Baumreihe auf der Nordseite der Walter-Flex-Straße.

2. Aufgabenstellung und Sanierungserfordernis

Die Walter-Flex-Straße ist in einem sehr schlechten baulichen Zustand und wird in der Straßenzustandsliste in Priorität 1 geführt. Auf der Nordseite muss die Straße an die neu entstandene Bebauung der Hartenecker Höhe angepasst werden. Der im Bebauungsplan „Hartenecker Höhe“ vorgesehene, aber noch nicht hergestellte Gehweg auf der Nordseite der Straße muss im Zuge der Straßensanierung Walter-Flex-Straße noch hergestellt werden. Außerdem ist durch eine noch ausstehende Bodensanierung auf Höhe der Straßeneinmündung Hermann-Löns-Straße ein größerer Eingriff in den Straßenkörper unvermeidlich. Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim (SWLB) werden die Straßensanierung nutzen, ihre Versorgungsleitungen zu erneuern. Außerdem beabsichtigt die SWLB ihre Fernwärmeleitung zur Versorgung der Hartenecker Höhe in die Walter-Flex-Straße zu verlängern, um auch der südlich angrenzenden Bestandsbebauung einen umweltfreundlichen Fernwärmeanschluss anbieten zu können.

3. Verkehrliche und straßenräumliche Rahmenbedingungen

Die Walter-Flex-Straße stellt eine innerörtliche Haupterschließungsstraße dar, die heute im Wesentlichen durch folgende Merkmale gekennzeichnet ist:

- Geringe Kfz-Verkehrsmenge deutlich unter 5.000 Kfz/24 h mit niedrigem Lkw-Anteil.
- Tempo-30-Zone mit der Regelung Rechts-vor-Links. Diese Regelung wirkt sich geschwindigkeitsmindernd nur in östlicher Fahrtrichtung aus, da es aus der Hartenecker Höhe keine Zufahrten gibt. Die Zahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen ab 39 km/h liegt mit knapp 6 % leicht unter dem Niveau anderer Straßen. Dies kann durch den gegenwärtigen Straßenzustand mit verursacht sein.
- Stadtteilverbindungs- und Erschließungsfunktion auch für den Radverkehr.
- Linienbusverkehr der Schnellbusverbindung Ludwigsburg – Neckarremms – Waiblingen im Halbstundentakt mit maximal vier Bussen/h in der Summe beider Richtungen (LVL-Linie Nr. 431). Fußläufig ist die Linie 425 (Eglosheim – Oßweil) mit einer zeitweise wesentlich höheren Taktichte von 10 Minuten in der Friesenstraße in 300 bis 600 m Entfernung zu erreichen. Eine Taktverdichtung zur Verbesserung der Erschließung der

- Hartenecker Höhe mit dem ÖPNV soll zukünftig möglich bleiben.
- Zwei Haltestellen (Mainhardter Straße und Neckarweihinger Straße) mit derzeit jeweils über Eck in den Nebenstraßen getrennt liegenden Ein- und Ausstiegshaltestellen.
- Ungegliederte Fahrbahn mit 9 m Breite.
- Ungleichmäßige Verteilung des Parkdrucks (Straßenrandparken). Dadurch ergeben sich stark schwankende real nutzbare Fahrbahnbreiten zwischen 5 m (beidseitiges Parken), 7 m (einseitiges Parken) und überbreite Abschnitte bei fehlendem Parken. Insbesondere Tagsüber entspricht die Fahrbahn damit nicht den Ansprüchen an eine **Tempo-30-Zone**. Im Bestand gibt es theoretisch bis zu 125 Stellmöglichkeiten, wenn durchgängig beidseitig geparkt würde (außer im Bereich von Hof- und Garagenzufahrten).
- Fußwegequerungen zwischen Wohnen und Ortsmitte, Fußgängerlängs- und -Querverkehr zu den Haltestellen.
- Fehlender Gehweg auf der Nordseite.
- Auf der Nordseite fast durchgängig erhaltenswerter Baumbestand.

4. Wesentliche Ziele und Merkmale der Entwurfsplanung

Mit der Umgestaltung der Straße soll der **grundsätzliche Charakter der Tempo-30-Straße** erhalten bleiben, gleichzeitig soll die Situation für den Busverkehr verbessert werden, auch wenn Begegnungsfälle derzeit relativ selten sind. Wesentliche Elemente der Entwurfsplanung sind:

- **Fahrbahn von 6,50 m Breite** für eine behinderungsfreie Busbegegnung. Diese Breite birgt für den Radverkehr die Gefahr des Überholens bei Gegenverkehr mit zu geringem Seitenabstand. Zum Ausgleich soll die Fahrbahn beidseitig längs optisch durch Betonrinnensteine von mindestens 30 cm bis maximal ca. 50 cm gegliedert werden. Die asphaltierte Fläche ist damit optisch auf 5,90 m (minimal 5,50 m bei einer Ausführung mit 50 cm Rinnensteinen) begrenzt. Die entstehenden Seitenstreifen bieten zusätzliche Sicherheitsabstände beim Ausparken sowie beim Ein- und Aussteigen vor allem zugunsten des Radverkehrs.
- Fahrbahnversätze zur Unterstützung der Einhaltung von Tempo 30 und zur Verdeutlichung der Rechts-vor-Linksregelung.
- Bauliche Einfassung der Stellplätze, um auch in Zeiten geringer Parkraumnachfrage eine überbreite Fahrbahn und damit überhöhte Geschwindigkeiten zu vermeiden.
- Gehwegbreiten von ca. 2,30 m (in engen Abschnitten) bis 2,50 m (Regelmaß) entsprechend dem aktuellen Stand der Richtlinien.
- Vorgezogene Seitenräume im Bereich der Haltestellen und der Querungsstellen für den Fußgängerverkehr (Sichtverbesserung).
- Zusammenlegen der Gegenrichtungshaltestellen in der Walter-Flex-Straße zur besseren Orientierung für die Kunden. Damit können die Haltestellen behindertengerecht ausgebaut und in Fahrtrichtung stadteinwärts mit Wartehäuschen versehen werden. Die Comburgstraße als verkehrsstärkere Erschließungsachse in Richtung Schließlesfeld/Hartenecker Höhe und die beengte Neckarweihinger Straße werden damit von haltenden Bussen entlastet.
- Sicherung der Baumstandorte durch stellenweise vergrößerte Grünbereiche und wasserdurchlässige Beläge im Bereich der Stellplätze

Den Anliegern werden **zwei Entwurfsvarianten** zur Diskussion gestellt werden, die sich vor allem im unterschiedlichen Angebot an Stellplätzen unterscheiden:

- **Variante 1** enthält abschnittsweise Senkrechtstellplätze. Mit dieser Anordnung entsteht nach der Straßensanierung ein Angebot **von ca. 92 Stellplätzen**. Im Gegensatz zu heute handelt es sich dabei ausschließlich um geordnete Stellplatzflächen. Nach den Beobachtungen des FB Stadtplanung und Vermessung vor dem Umbau der

Neckarweihinger Straße sollte der bisherige Stellplatzbedarf in einer Größenordnung von ca. 60 bis 70 Fahrzeugen zu den nachfragestarken Abendstunden damit abgedeckt sein. (siehe Lageplan Anlage 1 und Querschnittsdarstellungen Anlage 3 und 4).

- **Variante 2** ist durch wechselseitiges Längsparken gekennzeichnet und bietet im Straßenraum zukünftig ca. 57 Stellplätze. Die Variante zeichnet sich durch **großzügigere Grünflächen** aus, da die Stellplätze nicht wie bei Variante 1 zwischen die bestehenden Bäume sondern vor die Baumreihe auf bereits befestigten Flächen angeordnet werden. Nach dem aktuellen Planungsstand wird dabei auf der Nordseite der Walter-Flex-Straße von ca. **86 Bäumen** ausgegangen. Diese Zahl reduziert sich durch die Senkrechtparker in Variante 1 auf ca. 74 Bäume. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf der Basis des bisherigen Planungsstandes nur vorläufige Aussagen über den künftigen Baumbesatz getroffen werden können. Die sehr engen Pflanzabstände der bestehenden Kaiserlinden, ursprünglich als Sicht- und Lärmschutz gegenüber dem Exerzierplatz der Flakkaserne gepflanzt, werden noch größere Pflegemaßnahmen an den Bäumen erfordern. (siehe Lageplan Anlage 2 und Querschnittsdarstellung Anlage 3).

Elemente der beiden Varianten können abschnittsweise untereinander ausgetauscht werden. Dies kann im Zusammenhang mit weiteren Anregungen aus der Bürgerschaft zu einem modifizierten Entwurfsvorschlag führen.

5. Beauftragungen von Ingenieurleistungen

Das Büro KMB ist von der Verwaltung im November 2010 mit der Vorbereitung und Durchführung der Straßenplanung für die Walter-Flex-Straße bis Leistungsphase 4.3. (Entwurfsplanung) beauftragt worden. Mit Vorlage 283/10 wurde das Gremium über das geplante Vorgehen bei der äußeren Erschließung der Hartenecker Höhe (Neckarweihinger Straße / Walter-Flex-Straße / Comburgstraße) informiert. Da die Entwurfsplanung nach der Anliegerversammlung zügig fertig gestellt werden soll, müssen für den Fortgang der Projektbearbeitung die anstehenden weiteren Leistungsphasen beauftragt werden. Das Büro KMB ist fachlich kompetent und arbeitet seit Jahren zuverlässig bei verschiedenen kleineren und größeren Projekten für die Stadt Ludwigsburg. Die Verwaltung empfiehlt daher, dem Büro KMB die weiteren anstehenden Leistungsphasen zu übertragen.

Die Ingenieurkosten stellen sich wie folgt dar:

Bereits vergeben:	Leistungsphase 4.1-4.3	45.000 €
Noch zu vergeben:	Leistungsphase 4.5-4.8 sowie örtliche Bauleitung	65.000 €
Summe:		110.000 €

Die Gesamtkosten für die Ingenieurleistungen betragen inkl. Nebenkosten, Unvorhergesehenem und Mehrwertsteuer bis ca. **115.000 €**.

6. Kosten

Nach der vorliegenden Kostenschätzung belaufen sich die zu erwartenden Gesamtprojektkosten der Maßnahme inklusiv der Ingenieurhonorare auf 1.230.000 €. Die Maßnahme erfolgt im Rahmen der äußeren Erschließung des Baugebietes Hartenecker Höhe und wird außerhalb des städtischen Haushalts über das Sonderkonto Hartenecker Höhe abgerechnet.

7. Weiteres Vorgehen

Die Verwaltung wird am **Mittwoch, den 14.03.2012, um 20.00 Uhr eine Anliegerversammlung** vor Ort im Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Paulus durchführen. Zu dieser

Veranstaltung werden sowohl die Bewohner auf der Südseite der Walter-Flex-Straße als auch die neu zugezogenen Bewohner der nördlich angrenzenden Bebauung auf der Hartenecker Höhe eingeladen. Ziel ist es zu klären, welche Planvariante aus Sicht der betroffenen Bürger besser für die Umgestaltung des Straßenraums geeignet ist. Die Verwaltung möchte mit den Anliegern Vor- und Nachteile der einzelnen Lösungen zur Vorbereitung der BTU-Sitzung genauer heraus arbeiten. Anschließend wird die Verwaltung mit dem Büro KMB auf Grundlage der gesammelten Anregungen einen konkreten Entwurfs- und Baubeschluss für die Straßensanierung vorbereiten.

Die Verwaltung beabsichtigt, die Ausschreibung zeitlich so auf den Weg zu bringen, dass ein Vergabebeschluss der Straßenbauarbeiten noch vor der Sitzungspause im Juli 2012 möglich ist. Da mit der Fertigstellung der Sanierung Neckarweihinger Straße im Zeitraum Juni / Juli 2012 gerechnet werden kann, könnte dann als weitere Maßnahme der äußeren Erschließung Hartenecker Höhe die Sanierung der Walter-Flex-Straße ab September 2012 direkt anschließen.

Unterschriften:

Peter Fazekas

Martin Kurt

Gerhard Kohler

Verteiler:

D III, R05, FB 67, FB 60, FB 61, FB 32, FB 14, FB 20, FB 23